

# Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, Illust. Beilagen, „Kinderfreund“ sowie „Wolk u. Welt“. Liniendruck eingelebten Anstaltigen ist stets das Hauptporto beizufügen. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. — Schriftleitung: Halle 42/44, Hofgasse 2 Treppen, Fernsprech-Anschluß 24 667, Vertriebs-Anschluß 24 667.

**Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg**

Bezugsbedingungen: Der Zeitungspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abholer 1,90 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt od. v. Postboten abgestellt 2,40 Mk., bei direkter Einbringung an den Verlag 2,30 Mk. Anzeigenpreis: 12 Zeile im Anzeigen- und 60 Zeile im Reklameteil je Millimeter — Hauptgeschäftsstelle: Halle 42/44, Fernruf 24 666. — Streifenliste: Gr. Ulrichstraße 27 — Postfachkonto 20819 Erfurt

## Das Ergebnis der thüringischen Landtagswahlen.

Der Bürgerblock verliert 151 000, die SPD. 49 000, die SPD. gewinnt 43 000 Stimmen. / Die SPD. stellt 33 Prozent der Abgeordneten.

### Ein großer Wahlerfolg der Sozialdemokratie.

#### Die eroberten Stimmen.

Weimar, 31. Januar. (Radiomeldung.) Das vorläufige amtliche Ergebnis der thüringischen Landtagswahlen ist:

- Bürgerliche Einheitsliste 270 000 (421 833)
- Sozialdemokraten 253 753 (210 244)
- Kommunisten 113 470 (162 000)
- Kommunistische Arbeitsgemeinschaft 3 374
- Nationalsozialisten 27 918 (31 706)
- Republikanische 9 187
- Demokraten 26 500
- Wirtschaftspartei 75 500
- Aufwertungspartei 22 156

#### Die Mandatsverteilung im thüringischen Landtag.

Weimar, 31. Januar. (WB.)

Die Mandate bei der Thüringer Landtagswahl verteilen sich, soweit bisher festgestellt wurde, wie folgt:

- Bürgerliche Einheitsliste 19 (31)
- Sozialdemokraten 18 (17)
- Kommunisten 8 (12)
- Nationalsozialistische Arbeiterpartei 2 (3)
- Deutschnationale Vorkämpflinge 1 (4)
- Demokraten 2 (4)
- Wirtschaftspartei 5 (0)
- Aufwertungspartei 1 (0)
- Parteilose 0 (1)
- Insgesamt 56 (72) Mandate.

Die Klammern geben die Sitze bei der letzten Wahl an.

#### Betrachtungen nach vollzogener Wahl.

Weimar, 31. Januar. (Radiomeldung.)

Der thüringische Landtagswahlkampf hat am Sonntag bei einer Wahlbeteiligung von 70 Prozent ohne Zwischenfälle seinen Abschluß gefunden. Insbesondere kann die Sozialdemokratie mit dem Ausgang dieses Kampfes zufrieden sein. Sie hat fast überall an Stimmen gewonnen, während die Kommunisten im Vergleich zu den letzten Wahlen verhältnismäßig große Verluste zu verzeichnen haben, die Kommunisten geradezu katastrophal niedergeworfen wurden und schließlich auch der bisher die Regierung bildende Bürgerblock keine parlamentarische Mehrheit verlor.

Das endgültige amtliche Wahlergebnis dürfte voraussichtlich erst in einer Woche vorliegen. Das ist hauptsächlich auf die verzögerte Gestaltung der Abgeordnetenlisten, ferner auf die Sitzveränderungen und die Verteilung der Reststimmen zurückzuführen. Immerhin dürfte sich an dem vorläufigen Endergebnis in bezug auf die Stimmengablung kaum wesentlich etwas ändern. Danach hat die Liste des Bürgerblocks, die aus Deutschen, Deutschen Volkspartei und Landbund besteht, bei 270 000 Stimmen gegen 421 000 bei den letzten Landtagswahlen nur noch 18 oder 19 Abgeordnete zu erwarten. Die Antifaschisten sind insgesamt von 84 000 Stimmen auf 36 000 zusammengeschmolzen und dürften lediglich noch mit zwei Mandaten wiederkehren. An ihrer Spitze natürlich der Antifaschistischer Zirkel. Die nun aufsteigende Antifaschistische Bewegung es auf 75 000 Stimmen mit wahrscheinlich fünf Mandaten, und zwar in erster Linie auf Kosten der Demokraten und des Ordnungsbundes. Auch die Aufwertungspartei markiert sich das erstmalig selbstständig auf. Sie konnte 22 156 Stimmen dazugewinnen und dürfte ebenfalls ein Mandat erhalten. Ihre Reststimmen ergeben mit den Reststimmen der Demokraten auf Grund der Sitzverteilung wahrscheinlich noch ein weiteres

Mandat. Was die Kommunisten anbetrifft, so werden sie sich in dem neuen Landtag nur mit acht statt bisher mit 13 Sitzen abfinden müssen. Sie erhielten gegen 162 000 Stimmen bei der letzten Wahl nur 113 477 Stimmestimmen. Es sind ihnen also fast 50 000 Wähler davongelassen. Die Kommunistische Arbeitsgemeinschaft brachte es nur auf 3 370 Stimmen und geht damit vollkommen leer aus.

Die Sozialdemokratie wird im Gegensatz zu allen anderen thüringischen Parteien trotz der Verkleinerung des Parlaments in ihrer alten Stärke im Landtag wieder erscheinen. Ihre 17 Abgeordneten, die bisher 23 Prozent der Abgeordnetenstellplätze belegen, stellen jetzt 33 Prozent der parlamentarischen Macht dar. Ihre Wählerkraft hat sich bei etwa 70 Prozent Wahlbeteiligung gegenüber 90 Prozent im Jahre 1924 um mehr als 50 000 erhöht. Nach wie vor markiert sie an der Spitze aller thüringischen Parteien. Ihre Stärke ergibt sich auch daraus, daß sie an den aus mehreren Parteien bestehenden und einig weitestgehendsten Parteienblock zahlenmäßig wieder heranzieht.

Die durch die Wahlen hervorgerufene politisch-parlamentarische Konstellation öffnet in mancher Beziehung dem Ergebnis der Wahlen erlösende Aussichten. In Thüringen ist durch das Ergebnis der gestrigen Wahlen eine feste Regierungsmehrheit nicht ohne weiteres gegeben. Die Sozialdemokratie hat sich in jeder Beziehung ihre Handlungsfreiheit gewahrt. Sie ist weder geteilt nach der einen noch der anderen Seite und wird zu entscheidenden Beschlüssen zusammenzutreten, sobald sich die Gelegenheit hierzu bietet.

#### Einzelresultate der Thüringer Landtagswahlen.

- Einheitsliste, 2. Sozialdemokraten, 3. SPD, 4. Kommunistische Arbeitsgemeinschaft, 5. Nationalsozialisten, 6. Deutschnationale, 7. Demokraten, 8. Wirtschaftspartei, 9. Aufwertungspartei.
- Bezirk Franzenhausen: 1. 2444, 2. 2945, 3. 1875, 4. 74, 5. 99, 6. 54, 7. 192, 8. 1085, 9. 285.
- Werra: 1. 8574, 2. 9299, 3. 4563, 4. 108, 5. 820, 6. 308, 7. 5005, 8. 2199, 9. 601.
- Weimar: 1. 7655, 2. 5991, 3. 2935, 4. 104, 5. 1448, 6. 242, 7. 1425, 8. 1838, 9. 3030.
- Landkreis Gera: 1. 17 157, 2. 17 644, 3. 3088, 4. 263, 5. 987, 6. 551, 7. 895, 8. 5900, 9. 1691.
- Stadtkreis Gera: 1. 15 170, 2. 21 784, 3. 5671, 4. 144, 5. 666, 6. 639, 7. 910, 8. 3591, 9. 1678.
- Landkreis Sonneberg: 1. 12 874, 2. 9074, 3. 4170, 4. 238, 5. 772, 6. 254, 7. 874, 8. 2835, 9. 623.
- Landkreis Arnstadt: 1. 13 689, 2. 13 777, 3. 9681, 4. 350, 5. 1202, 6. 279, 7. 684, 8. 3643, 9. 571.
- Landkreis Saalfeld: 1. 10 843, 2. 14 968, 3. 4132, 4. 169, 5. 1939, 6. 589, 7. 327, 8. 682, 9. 976.
- Landkreis Suhl: 1. 21 772, 2. 8088, 3. 4204, 4. 818, 5. 5052, 6. 492, 7. 718, 8. 4495, 9. 1592.
- Landkreis Ilmenau: 1. 10 998, 2. 23 373, 3. 5693, 4. 279, 5. 626, 6. 186, 7. 1310, 8. 6719, 9. 4458.
- Landkreis Meiningen: 1. 13 881, 2. 12 267, 3. 4063, 4. —, 5. 1730, 6. 270, 7. 907, 8. 2698, 9. 775.
- Landkreis Hildburghausen: 1. 13 934, 2. 11 645, 3. 5625, 4. 218, 5. 703, 6. 1841, 7. 721, 8. 8145, 9. 861.
- Landkreis Eisenach: 1. 17 459, 2. 13 840, 3. 5817, 4. —, 5. 882, 6. 284, 7. 1369, 8. 3311, 9. 523.

#### Wahlvorbereitungen der Oesterreichischen Sozialdemokratie.

Wien, 31. Januar. (Radiomeldung.)

Am Sonntag fand hier amends Vorbereitung der Wahlen zum Reichstag eine große Vertretungsmännerversammlung der Wiener Sozialdemokratie statt. Die Wahlen sollen zwar nach dem Gelebe erst im Herbst stattfinden, aber auf Grund der gegenwärtigen politischen Situation ist eine frühere Wahlung sehr wahrscheinlich. Das Hauptreferat erhaltete Dr. Otto Bauer, der als wichtigste Frage der Gegenwart die Neugestaltung des Reichstages und die Wiener Gemeindebestände. Jede dieser Fragen könne die Sozialdemokratie zwingen, die entsprechenden Verhandlungen des Reichstages unmöglich zu machen und seine Auflösung herbeizuführen, damit die Wähler entscheiden. Anschließend wurde die Gründung eines Reichstages befaßt. — Anschließend wurde die Wahlenbereitschaft hinsichtlich der den Wählern mitzubringenden 10 Groschen eingezogen.

#### Demokraten und Soldaten.

Von Carl Severing.

Nach den Richtlinien, die für den Reichstagsparlamentarismus die Grundlage seiner Verhandlungen mit den Parteien der neuesten Regierungskoalition bilden, soll eine Rekrutierungsverordnung für die Reichswehr erlassen werden des Inhalts, daß keine verfassungsfremden Personen in die Reichswehr aufgenommen werden. Daß heute, im neunten Jahre der Republik, derartige Bestimmungen aus dem obersten Beamten des Reiches noch für notwendig gehalten werden, ist nicht gerade erfreulich, denn es wird damit stillschweigend unterstellt, daß es bisher möglich war, verfassungsfremde Personen in die Reichswehr zu bringen. Es hätte freilich auch keinen Sinn, das zu bekämpfen, denn alle Welt weiß, daß bei der Werbung und Einstellung des Wehres alles auf Elemente beruht, die sich nicht an deren Verfassungstreue zu zweifeln aller Anlaß bietet.

Auf den Inhalt der neuen Verordnung darf man sehr gespannt sein. Wir liegen nicht fern, als nach dem Vorbild eines Deputierten heute schon etwa zu sagen: „Die Verordnung der Regierung ferne ich nicht, — aber ich muß sie mißbilligen.“ Ich wünsche sehr, daß es dem Reichswehrministerium gelingen möge, einen Rekrutierungsmodus zu finden, der die besagten Wünsche zur Erfüllung bringt und im Volk das Vertrauen zur umstehenden Verfassung aller Wehrtruppen der Reichswehr erweckt. Nur fürchte ich, daß eine Verordnung, und sei sie noch so entschieden und verfassungstreu formuliert, so lange nicht, als nicht der Geist der Wehrstellen, die psychologische und politische Einstellung der leitenden Männer des Erbschaftsgeschäftes ein anderer geworden ist. Männer, — nicht Maßnahmen! Mit Männern, die sich mit dem heutigen Staat nicht nur abfinden, sondern ihn völlig bejahen, die aus seinen Machtmitteln zuverlässige Instrumente für die Republik schaffen wollen, läßt sich heute das Ziel des Reichs, langere, verfassungsfremde Personen der Reichswehr fernzuhalten, erreichen, während andererseits dieses Ziel ein frommer Wunsch bleiben wird, wenn nicht der Geist der Wehrstellen dem demokratischen Parteien gegenüber, der heute mehr Kreise der Reichswehr beherbergt, verknüpft und einer wirklichen Wehrparität, verbunden mit einem lebendigen und positiven Vertrauen zur Republik Platz macht. Also Männer her mit klarem Kopf und warmem Herzen, mit Vorkenntnis und Gerechtigkeitssinn! Wir bestehen es durchaus — um ein Wort Philip Scheidemanns aus seiner vielbesprochenen Reichstagsrede zu wiederholen — daß es Offizieren, die mit ihrem ganzen Fühlen und Denken in der vergangenen Zeit wurzeln, außerordentlich schwer wird, sich in der republikanischen Einrichtungen zurecht zu finden; aber gerade der Offizier sollte wissen, daß das fruchtlose Nachträumen um Dinge der Vergangenheit nicht die Wehrstellen schafft, deren der Soldat zur freien Wehrstellung an Volk und Staat befehligt, und besonders in den leitenden Stellen der Reichswehr sollte man sich nicht länger der Erkenntnis verschließen, daß eine republikanische Wehr ohne Republikaner auf die Dauer eine Unmöglichkeit ist.

Die Anschauungsweise der leitenden Stellen der Reichswehr zu diesen Dingen ist der größten Öffentlichkeit durch den Artikel des General Reinhardt bekannt geworden. Man kann den General Reinhardt, der sich auch um die Republik Verdienste erworben hat, nicht mit dem Bemerkten abtun, daß es sich bei ihm um einen der vielen reaktionären und unbefähigten Generale handelt, die erst beschwindeln müßten, ehe es besser werde. Der Ton seines Auftrages istert den Beweis, daß er sich bemüht, das Problem des Wehres festes zur Lösung zu bringen. Man darf sich nicht täuschen, daß er mit seiner Auffassung allein stehe. Der Reichswehrrat hat sich bereit, daß fast alle leitenden Stellen der Reichswehr den Ausführungen des General Reinhardt zustimmen. Diese Ausführungen sind — nimmt alles nur in allem — ein Reduzierungsverbot dafür, daß die Reichswehr den Generärschaft der rechtsgerichteten Kreise des Volkes entnimmt und Angehörige der Linksparteien geistlich fernhält. Ein Gemwollt hat damit der General die Verantwortung der Reichsparteien beim Wehreserlass zugegeben, die er begründet und vertheidigt mit angeblichen Intentionen der deutschen Demokratie. Seine Wehresführung spielt in den folgenden Sätzen:

Aber in allen leitenden Stellungen dieser Richtung sind dem heeresfeindlichen Faschismus alle Spalten geöffnet; je

Wille der Wehrhaftigkeit wird verdrängt, und nur sehr vereinzelt und schwachen wird gelegentlich Recht und Pflicht zur Landesverteidigung vertreten. Ganz anders hier. Wo liegt man? Ich bin deutscher Republikaner und bereit, mein Vaterland mit der Waffe in der Hand gegen jeden zu verteidigen, der deutschen Boden rauben will. Ich trete dafür ein, daß die Wehrmacht der deutschen Republik das heilige Recht des deutschen Volkes sein Land zu verteidigen, in gleicher Weise und mit gleichen Mitteln wahrnehmen kann, wie jedes andern Wehrmacht.

In der demokratischen Presse haben Abgeordnete der demokratischen Partei, insbesondere die Abgeordneten Koch und Haas dem General Reinhardt bereits geschrieben, daß sein Artikel „ein erschütternder Beweis für die politische Unwissenschaft und Einseitigkeit sei, die in leitenden Kreisen der Reichswehr noch vorwaltet.“ Damit ist nicht genug gesagt. Jeder Soldat weiß, daß in dieser Gedankenwelt die leitenden Kreise der Reichswehr leben, und darum kommt es weniger darauf an, dem General Reinhardt als Einzelperson ein Privatintimtum über die Stellung der Einheitspartei zur Wehrmacht zu liefern, als vielmehr in der Öffentlichkeit den Nachweis zu liefern, daß die erschütternde Unwissenschaft und Einseitigkeit der Reichswehr nicht nur die Führung der Wehrmacht, sondern auch die Wehrmacht selbst zu führen. Man könnte dabei auf die Wehrmacht führenden Männer der Einheitspartei verweisen, in denen sehr deutlich und vernünftig die Pflicht der Landesverteidigung leuchtet wird. Man könnte auch daran erinnern, wie gerade durch diese Männer von positiven Organen in den wichtigsten Auswärtigen Beziehungen und verdrängt worden sind. Aber es gibt überzeugendere Beweise: Die Latente Unwissenschaft und die Tat der sozialdemokratischen Arbeiterpartei „das Vaterland mit der Waffe in der Hand gegen jeden zu verteidigen, der deutschen Boden rauben will.“

Als im Jahre 1919 die Polen Oberösterreich bedrohten, als ein Streik nach dem anderen in Szene gesetzt wurde, um das Wirtschaftsleben des Reiches zu erschüttern und damit die Voraussetzungen für eine schnelle Lebensumstellung zu schaffen, da waren es insbesondere die Arbeiter der freien Gewerkschaften unter der Führung Otto Voßgen's, die nicht allein die Wehrmacht der Hand gegen jeden zu verteidigen, sondern auch die Wehrmacht selbst zu führen. Man könnte dabei auf die Wehrmacht führenden Männer der Einheitspartei verweisen, in denen sehr deutlich und vernünftig die Pflicht der Landesverteidigung leuchtet wird. Man könnte auch daran erinnern, wie gerade durch diese Männer von positiven Organen in den wichtigsten Auswärtigen Beziehungen und verdrängt worden sind. Aber es gibt überzeugendere Beweise: Die Latente Unwissenschaft und die Tat der sozialdemokratischen Arbeiterpartei „das Vaterland mit der Waffe in der Hand gegen jeden zu verteidigen, der deutschen Boden rauben will.“

Am 1. März 1920 wurde das von Franzosen neuorganisierte Ruhrgebiet von allen Parteien entlassen. Durch einen Beschluß des General Deputies hatte eine Hundertzahl nach der anderen das Gebiet verlassen müssen. Dieser Augenblick hielten die Sozialisten zur Entlassung wider Streifenbewegung, die von General Deputies begleitet waren, für besonders geeignet. Kaufmänner und andere Amtsbekleidete wurden belagert und ausgeplündert, Beamte mißhandelt und verhaftet. Die Lebensmittelzufuhr geriet ins Stocken, — ein vollständiges Chaos brach aus. Da haben wir „mit der Waffe in der Hand“ einen kaisersüchtigen, deutschen Boden und wertvolle Teile der deutschen Wirtschaft gerettet. Denn darüber besteht doch wohl kein Zweifel, daß wenn erst dem vollständig vernichteten und schwebenden Gebiet Separatisten

oder Franzosen als Helfer erschienen wären, die Wiedererrichtung dieser Landesteile nicht gerade leicht geworden wäre. Dieses Milieuheden der Ruhr-Gefahrpolizei ist — wie es scheint — bei Herrn General Reinhardt auch schon in Vergessenheit geraten.

Ich weiß nicht, ob die Kämpfer in Oberösterreich, am Rhein, an der Saar und der Ruhr an „Nie wieder Krieg“ glauben. Ich bin auf diesen Glaubenssatz nicht eingeschrieben; trotzdem bemühe ich mich nach besten Kräften, sein hohes Ideal zu verwirklichen. General Reinhardt hält das Soldatenamt für unvereinbar mit dem Glauben an die Parole „Nie wieder Krieg“. Darf man fragen, wie der Arzt bezeichnet, der an sein Heilmittel zur Befähigung einer Seuche gelangt, oder den Brandstifter, der nach dem Grundgesetz „Nie wieder Brand“ auf irrtümliche Inhaftung feuerpolizeilicher Vorschriften drängt. Man kann ein glühendes Beifalls und zugleich ein guter Soldat sein. Der Wunsch nach Völkerverständigung und Völkerverleben schließt soldatische Pflichterfüllung nicht aus. Wie aber steht es bei General Reinhardt mit der Wehrmacht, der gewisse Rechtsgewinnungen so gern ihre Spalten öffnen: „Nach dem 9. November Brechen“? Glauben die leitenden Kreise der Reichswehr, daß die in der Atmosphäre dieser lieblichen Verwünschungen erzeugten jungen Leute sich besonders zum Seeresatz eignen?

Reichsminister Marx hat eine dankbare Aufgabe übernommen, als er Heeresbericht zufolge, die Erfüllung und über nicht leicht sei. Was sich in langen Jahren an Vorurteilen, Unwissenheit und Einseitigkeit festgesetzt hat, läßt sich nicht mit einem Schlag beseitigen. In der Tat sind ja beiseite geworden und warten auf den Anfang, — aber am Näheren, nicht am Nachkommen.

### Breussischer Innenminister und Polizei.

#### Ein absolut zuverlässiges Exekutivorgan der Republik

Im Hauptausgang des Breussischen Landtags erklärte Innenminister Grafenitz bei der Beratung des Haushalts der Polizei seinen Gesichtsstand dahin, daß durch ihn dem Mißbrauch des Polizeispostens zu politischem Mißbrauch vorgebeugt werden sollte; Vereinen, die sich schon seit Jahren rein sportlich mit Schießen betreiben, soll das nicht unmissbar gemacht werden. Da das rein sportliche Schießen ohne politische Bedeutung nach aus unbedenklich sei. Der Minister teilte dann mit, daß die Organisation der preussischen Polizei im großen und ganzen abgeschlossen sei. Das Hauptverdienst an ihrem Aufbau erhebe sich dem jetzigen Staatssekretär Abegg. Die Stärke der staatlichen Polizei sei endgültig auf 67 000 festgesetzt. Das habe gegenwärtig unter ausschließlichen Geistes von 67 000 eine Verminderung, die nicht den tatsächlichen Bedürfnissen entspräche. Einzelne werden die Polizeistärke der zweiten und dritten Zone des bestellten Gebietes noch im unbestimmten Gebiete verwendet. In itatigen Polizeiverwaltungen seien 31 vorgesehen. Der Minister trat für eine möglichst gute Verbindung der Polizei mit der Justiz, weil beide mehr als jeder andere Bereich der gesundheitslichen und Lebensgefahr ausgesetzt sind. Die Polizei sei heute ein absolut zuverlässiges Exekutivorgan der Republik, welches den Polizeibeamten aus weitestgehend staatsbürgerliche Freiheit gewährt werden könne. Die staatsbürgerlichen Rechte des Polizeibeamten sind jedoch nicht aus, daß den ihnen eine einseitige Staatsabhängigkeit verleihe. Diese verleihe er vor allem den Polizeioffizieren, den Trägern der Staatsautorität und den Vorständen für die Unterstellen. Der Minister machte das neue Verbandsleben innerhalb der Polizei und bezeichnete das Zusammenarbeiten zwischen Ministerium und Beamten durch Verordnungen, Befehle und Anordnungen. Die Vorarbeiten innerhalb der Polizei verlangte er soziales Verständnis und Gerechtigkeit. Großen Wert lege er auf die soziale Fürsorge für die Beamten und deren Angehörige.

In der Aussprache erklärte Hr. Wörd (Dn.), die Stellung der Sozialdemokraten zum Minister ergebe sich von selbst aus dessen Erklärung, am System der Verwaltung festzuhalten. Man werde nicht die Polizei als ein Instrument der Unterdrückung der Bevölkerung der Polizei noch mancherlei Mißstände herbeiführen, und bedauerlich sei, daß die Polizeibeamten. Der Minister teilte noch mit, daß in der Zeit vom 1. Mai 1925 bis zum 31. Dezember 1928 von den Wörden 86 Prozent der Polizeibeamten im Ruhestand zu gehen werden. Die Beamten, die im Ruhestand gehen werden, werden eine große Zahl sein, die für die vorübergehende Leistung sprechen. Der Haushalt wurde sodann bewilligt. Anträge auf Verbesserung der Polizeibeamten und Aufstellungsverhältnisse der Landjäger- und Polizeibeamten fanden Annahme. Damit war die Beratung des Haushalts des Innenministeriums beendet.

### Halleisches Stadttheater.

#### „Die Seltsamen.“

Schauspiel in drei Akten von Edouard Bourdet.  
Deutsch von Stefan Hod.  
Das geizige Schicksal eines Ehemannes von dem Reinhardt-Witwenkolleg sich vor ausserordentlichem Gange. Ein ebenso hübsche wie literarisch reiches Publikum vor gekommen, zu sehen, ob die Seltsamen geiziger Schicksal Liebe das große literaturkritische ist, das man in Paris aus ihm gemacht hat. Sie tragen zu behaupten, daß dieses Drama in Deutschland auch bei dieser Behandlung an einer ertragreichen Bühne nur sehr wenig Wiederholungen erleben dürfte. Und wir wollen gerne zu behaupten, daß das Halleische Theaterpublikum geiziger, immer geiziger literarische Werke ausgenommen, sich wahrheitlich sehr gelangweilt haben würde, wenn nicht einige Meisterleistungen auf schauerspielendem Gebiete seine ungetriebene Aufmerksamkeit in Anspruch genommen hätten.  
Die Helbin des Stückes, deren Hauptcharakteristischem „Seltsamen“ lebende Reinspieler sind, wird sich unter dem Schein mit ihrer Qualen, das sie nicht den Vater, kann den aus innerer Zwangsmacht gewählten Verlobten zu verbergen sucht und dessen schicksalhafte Macht sie schließlich aus dem Arme ihres nur bedingt geliebten Gatten in die Arme der leidenschaftlich geliebten Fremdbin auftritt.

Wunder scheint einige Beobachtungen an dem Gebiete der lebenden Liebe gemacht zu haben. In Paris, wo die Liebe nicht so massiv wie in Deutschland, ist sexuelle Verwerflichkeit nicht so selten wie bei uns und die Voraussetzungen zu erotischen Annehmlichkeiten viel gegeben sind, wird doch fast ein Publikum aus mehr weiblicher Reueung zum Begreifen gleichgeschlechtlicher weiblicher Liebe vorhanden sein. Was in Deutschland als besondere Einzelerscheinung gilt, mag bei uns ein von mehr oder weniger breiten und eingetragenen Kreisen betrachtetem Faktum angesehen werden. Mit einem Wort: Uns ist nicht glaubhaft, daß Paris der Boden zum interessierten Verständnis für das Wunderliche Stück ist, und daß die Berliner Theaterkritik sich angeblich mit einiger Begründung dem sowohl in der Sache wie in der Form haben Grundwort Buchstaben angenommen hat. Wie leicht disponieren in Deutschland ein nicht immerhin ganz un-literarisches Publikum dem Wunderlichen Thea gegenüber, beweist das nicht gerade seltene, aber sehr vollkommen deplacierte Gemälde der geizigen Inhaber der Stadttheaterplätze.  
Was dem Stück weiter in meinen Augen Abbruch tut, das ist

### Graef wird nicht Justizminister.

#### Empfuch des Zentrum und des Reichspräsidenten

Die Ministerliste der neuen Regierungsoffiziere, die am Sonntagabend veröffentlicht wurde, hat keine zwölf Stunden Gültigkeit gehabt, trotzdem sie auf Vereinbarungen zwischen den Reichspräsidenten beruhte. Der demokratische Vize, Graef (Leipzig), der das Reichsjustizministerium erhalten sollte, ist aber der Liste getrennt worden. Der Reichspräsident auf Antrag des Reichspräsidenten Dr. Marx hat diese Ernennung abgelehnt. An Stelle Graef's soll Dr. Hergt das Justizministerium übernehmen mit dem Vize des Reichspräsidenten. Für das Innenministerium ist an Stelle Dr. Hergt's der demokratische Vize, V. Lindener (Leipzig) vorgesehen. Die Ernennung des neuen Reichspräsidenten in dieser veränderter Zusammenlegung, die unter allen Umständen erfolgen sollte, führt nach den Widerprüchen der demokratischen Nationalen darüber, die sich außerhalb der Reichspräsidenten auf Zustimmung der Reichspräsidenten des Reichspräsidenten unterhalten.

Die demokratische Reichspräsidentenliste ist für heute, Montag, nachmittags 5 Uhr zu einer Sitzung einberufen, um über die Belegung der dem Demokratischen angebotenen Stellen des Reichspräsidenten des Innen und der Justiz sich zu entscheiden. Vorläufig halten die Demokratischen an ihrem Vorschlag, für das Justizministerium den thüringischen Abgeordneten Graef zu ernennen, fest. Das Zentrum lehnt diese Kandidatur nach wie vor ab; auch Reichspräsident hat sich im Hinblick auf das Verhalten des Herrn Graef gegenüber dem verstorbenen Reichspräsidenten Ebert gegen dessen Kandidatur ausgesprochen. Es ist anzunehmen, daß die Demokratischen Graef schließlich doch lassen lassen. In diesem Falle würde der demokratische Abgeordnete Lindener-Wildau das Reichsjustizministerium des Innen übernehmen, während der bisher bisher vorsehende demokratische nationale Abgeordnete Hergt das Justizministerium übernehmen würde.

Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hielt am Sonntagabend eine Sitzung ab, nach deren Abschluß sie erklärte, sich nicht an ihrer bisherigen Haltung festhalten. Das Gegenteil ist richtig; denn die Volkspartei hat sich inzwischen mit dem Reichspräsidenten auf das Reichspräsidentenministerium abgefunden.

### Marg von 1925 und Marg von 1927.

Der Reichspräsidentenwahlkampf aller republikanischen Parteien hat es fertiggebracht, an die Spitze eines Reichspräsidenten zu treten, dessen Politik sich nach der ganzen Aufsammlung dieser Regierung gegen die einstigen Wähler von Marx richten muß. Vorher hat Marx von sich aus immer das Gegenteil erklärt. Als im April 1925 die Reichspräsidentenwahl begann, ließ er ganz deutlich den Ruf erschallen: „Es ist ein Exzess“ und legte ein Bekenntnis ab, an das heute erinnert werden muß. In einem Appell an seine Wähler erklärte Marx damals: „Es wird auch weiterhin die Pflicht der Republikaner sein, lebhaft zu bekämpfen, was auf den Weg führt, um der Idee, für die wir gekämpft haben, zum ernüchternden Siege zu verhelfen. ... Uns ist die klare Erkenntnis der harten Notwendigkeit unserer Außenpolitik; uns ist das Bewußtsein, daß ein unangenehmendes Verbleiben in der Welt ist die unbedeutende Veranschaulichung des öffentlichen Lebens mit sozialem Geist zu durchdringen. ... Für diese großen Ziele kämpfen wir gemeinsam weiter.“

Der Marx von 1925 hat 1927 „große Ziele“ im Sinn gelassen und statt für sie „gemeinsam“ mit seinen Wählern zu kämpfen, wie er hoch und heilig versichert hat, er den Feinden von getrenntem Vordruck geleitet. Das soll ihm nie vergessen werden.

### Französische Liebeswürdigkeit für Marg.

#### Paris, 31. Januar. (Ein Drahtbericht.)

Von den Journalisten am Sonntagabend nach dem Ministerium um seine Ansicht über die neue deutsche Regierung befragt, erklärte er: „Grafen wir nicht vor und warten wir die Taten der neuen Regierung ab.“

Der „Tempo“ befragt sich am Sonntagabend an leitender Stelle um seine Ansicht über Marg, das er als das reaktionärste Element, das die deutsche Republik seit ihrem Bestehen gehabt hat. Man sehe sich einer Nechternheit gegenüber, die entschlossen sei, die Republik zu treiben. Die Demokratischen seien die Herren der Stunde, und es habe keinen Zweck, sich darüber einzugeleiten; denn nur mit der Sozialdemokratie

### Zwei kostbare Freuden im Quirinal

#### Im dem an der Thronial thronenden „Saal der Weisheit“

Am Sonntagabend um 8 Uhr wurde im Saal der Weisheit von Carlo Quirinal, dem berühmten Vater und Mutter-Quirinal und sozialem Reformator der Sozialdemokratie, ein Vortrag gehalten, aufgefunden. Das Gemälde ist ungewöhnlich umfangreich und labellos erhalten. Es stellt eine Krippe dar und füllt die ganze weite Wand des Saales aus. Wenn das Gemälde der Generation des letzten Jahrhunderts unbekannt geblieben ist, so ist der Grund darin zu finden, daß es von der Tapete bedeckt war. Auf der gegenüberliegenden Wand befindet sich ein anderes solches Gemälde, das ebenfalls auf der Tapete verborgen geblieben war. Es handelt sich hier um eine Arbeit von G. A. Nola da Gorderio, eines Zeitgenossen des Quirinal, der in der Geschichte der italienischen Malerei des 17. Jahrhunderts seine eigene Rolle als Meister spielt. Nola, der im Quirinal mit dem berühmten Quirinal zusammenarbeitete, hat in diesem Werk eine Episode der Neapolitaner Geschichte dargestellt. Es handelt sich um die Vernehmung eines Verbrechens und gehört nach dem Urteil der Sachverständigen in Zeichnung und Farbgebung zu den besten Arbeiten Nolas. Die beiden Fresken stellen eine wertvolle Bereicherung der Kunstgeschichte des Quirinals dar.

Rechtliche. Die Arbeit wurde in Rom von Frau Sauerer mit dem Titel „Die Arbeit der Arbeit“ veröffentlicht. Am Sonntag, dem 31. Januar, 8 Uhr abends im Stadttheater aufgeführt. „Vorstellung“ der „Arbeit“ wurde am Sonntag, dem 31. Januar, 8 Uhr abends im Stadttheater aufgeführt. Die Arbeit wurde in Rom von Frau Sauerer mit dem Titel „Die Arbeit der Arbeit“ veröffentlicht. Am Sonntag, dem 31. Januar, 8 Uhr abends im Stadttheater aufgeführt. Die Arbeit wurde in Rom von Frau Sauerer mit dem Titel „Die Arbeit der Arbeit“ veröffentlicht. Am Sonntag, dem 31. Januar, 8 Uhr abends im Stadttheater aufgeführt.

und den Republikanern könnte gute Innenpolitik und ebenso nach außen eine Annäherungspolitik betrieben werden. Die deutschnationalen Minister seien Persönlichkeiten von bestem Nationalismus. Endlich gäbe die Innenpolitik Geßlers dem neuen Kabinett sein wahres Gepräge. „Das neue Ministerium“, schließt das Blatt, „beweist, daß Deutschland am Scheidewege angelangt ist, wo es zwischen den sich bietenden Wegen zu wählen hat: es hat seinen Entschluß gefaßt und den Weg nach rechts gewählt. Das ist eine schwere Schlappe für das republikanische und demokratische Deutschland und eine Warnung für Europa, der alle Friedensfreunde Rechnung tragen müssen.“

Die „Liberté“ kommentiert ausführlich die angelegte Antervention des Montignone Credit und kommt zu dem Schluß, daß der deutsche Kanzler März die deutsche Republik für ein Kontrakt und für die Aufhebung der letzten Spuren der Kaiserzeit in Deutschland verkauft habe. (1)

## Um die Ratifikation des Washingtoner Abkommens.

### Arbeitervertreter verlangen umgehende Ratifizierung

Genf, 31. Januar. (Radiotelegramm.)

Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes befaßt sich am Sonntag und Montag mit der Ratifikation der Arbeitersatzkonvention im Verlauf der Debatte ermahnte der englische Regierungsvertreter die Vertretungen des Internationalen Arbeitsamtes in bezug auf die Ratifikation des Washingtoner Abkommens an. Seine Rede hinterließ jedoch den Eindruck, daß die englische Regierung beabsichtigt ist, das Internationale Arbeitsamt immer und immer wieder mit neuen Studien und Erhebungen zu beschäftigen und die Ratifikation möglichst weit hinauszuschieben. Das wurde von den dann folgenden Arbeitervertretern Boulton, Oudegeest und Hermann Müller (Schweiz) mit aller Deutlichkeit ausgesprochen. Müller (Schweiz) hat daraus auch die letzte Folgerung, indem er erklärte, daß die Arbeiterorganisationen in den einzelnen Ländern sich nicht mehr hinhalten lassen mit dem Hinweis darauf, daß gewisse Fragen im Internationalen Arbeitsamt noch nicht endgültig abgeschlossen seien, sondern sie nämlich sowohl dem gewerkschaftlichen wie dem politischen Standpunkte für die Ratifikation der Dreizehnerkonvention alles einsehen würden.

In einer formulierten Erklärung der Arbeitergruppe wird schließlich festgestellt, daß nach der Ministerkonferenz von London und den Beratungen des Sonderausschusses keine Gründe mehr bestehen, die Ratifikation der Washingtoner Konvention vom Verwaltungsrat aus nicht nachdrücklich zu empfehlen.

Direktor Albert Thomas, der die lange Debatte in ihren Kernpunkten zusammenfaßte, zeigte sich trotz des vorangegangenen Wortwechsels ziemlich optimistisch, indem er als sicher betrachtete, daß die Konvention in absehbarer Zeit in den wichtigsten Industrielandern ratifiziert werden wird.

Der Antrag der italienischen Regierungsvertreter, für die sozialpolitischen Interessen der geistigen Arbeiter eine eigeneändige Kommission einzusetzen, wie solche für die Schiffahrt und die Landwirtschaft bereits bestehen, wurde vorläufig dem Arbeitsamt überlassen, um in der Aprilsession verhandelt zu werden. Schließlich wurden in das Direktionskomitee des neuen Instituts für wissenschaftliche Arbeitsmethoden als Vertreter der Arbeiterschaft Tombari und Oudegeest gewählt. Die Zahl der Sachverständigen für die Prüfung der Konventionsberichte über die Anwendung der Arbeitskonvention wurde von sechs auf acht erhöht. Als Vertreter Deutschlands ist Verwaltungsverbandspräsident Noitz vorgeschlagen. — Die nächste Tagung des Verwaltungsrates soll in der Zeit vom 28. März bis 2. April erfolgen.

# Giuseppe Cavallaro.

## Der Entdecker der italienischen Gesangsgenies.

Von aller Welt bemerkt ist in Catania auf Sizilien Giuseppe Cavallaro gestorben, der über ein halbes Jahrhundert lang einer der volkstümlichsten italienischen Opernunternehmer war, und der sich nicht nur in seiner Heimat, sondern auch im Ausland größten Ansehens erfreute. Zur Anerkennung der Verdienste, die er sich um die Popularisierung italienischer Opern in England erworben hatte, wurde er im Jahre 1882 zum Ehren doktor des Kaiserlichen Theaters zu Odessa ernannt. Der größte Erfolg seines Lebens war aber zweifellos die Entdeckung Carusios, Cavallaro befand sich eines Tages in Neapel, in einem der zahlreichen Badehäuser von Santalucia, als er eine frische Stimme neapolitanische Volksweisen singen hörte. Die ungewöhnliche, wenn auch noch ungeläufige Schönheit der Stimme entzückte ihn so sehr, daß er den unbekanntem Sänger ansprach. Es war ein junger Mann in ärmlicher Kleidung, der Cavallaro sofort sein Herz ausschüttete und ihm in bewegten Worten die Not und das Elend schilderte, unter denen er zu leben gezwungen sei. Cavallaro machte ihm daraufhin das Anerbieten, er solle ihn nach Catania begleiten, und er versprach ihm, solange seine Ausbildungsdauer dauere, ihm täglich 8 Lire zu zahlen. Der junge Mann nahm das Anerbieten mit stammelnden Dankesworten an, und jetzt endlich erhielt der Impresario auch, daß sein Schilling Carasio hieß. Nicht lange darauf trat Carasio unter der Direktion Cavallaros zum erstenmal in Catania vor das Publikum, das ihn mit Begeisterung aufnahm. Dieser Erfolg ließ ihn auch ihn, als er in Sizilien durch die Schönheit seiner Stimme seine Hörer in Bewunderung versetzte. Aber der junge Sänger, der sich später die ganze Welt erobern sollte, hatte damals eine Schwäche, die tödlichen Weine Süßweins, denen er so reichlich zusprach, daß er eines Tages auf der Probe zum größten Mißvergnügen des Direktors und des Dirigenten in einem Zustand erkrankte, der jede künstlerische Arbeit unmöglich machte. Cavallaro gab sich die redlichste Mühe, den trunksüchtigen Tenor zur Besserung zu bringen. Aber es war alles vergebens, und so entschloß er sich, den unverbesserlichen Trunkenbold auf radikale Weise loszuwerden. Er befragte ihn zu diesem Zweck eine Fahrkarte für den Dampfer, der nach Neapel fuhr. Er hatte aber dabei die Rechnung ohne das Publikum gemacht, das in der Vorstellung mit der Umkehrung nicht zufrieden war und so förmlich nach seinem Stiege verlangte, daß sich der Direktor in eigener Person an Bord des Dampfers begeben mußte, um Carasio zurückzuholen und auf die Bühne zu bringen. Carasio war übrigens nicht der einzige der großen italienischen Sänger, die Cavallaro der Bühne zugeführt hat. Unter diesen anderen hat er auch die Virtuosen Gelfetti und Titta Russo entdeckt. Dieser arbeitete als Zimmermann in Pisa, wo er das Glück hatte, Cavallaro zu begegnen, der nicht nur ein glücklicher Stimmenentdecker, sondern auch ein ebenso erfolgreicher Stimmbildner war, und der auch Titta Russo den Weg zum Ruhm freigelegt hat.

## Sturmflutkatastrophe in England.

### Tote und Verwundete. / Angeheurer Materialschaden.

Zeit Freitagabend sagt über England und Schottland ein Sturm von einer Heftigkeit dahin, wie ihn die Insel seit 50 Jahren nicht mehr erlebt hat. Ereignisse der Sturm doch eine Weltwunderzeit bis zu 112 Meilen. Die Folge davon war, daß nicht nur der oberirdische Fernsprechverkehr zum großen Teil gerührt wurde, auch viele Gebäude und vor allem Schornsteine fielen dem Sturm zum Opfer. Am schlimmsten baute das Innere in der Gegend von Glasgow, wo 17 Personen den Tod fanden, 11 allein in der Stadt Glasgow. Mehr 100 Personen mußten außerdem, zum Teil schwer verletzt, in die Krankenhäuser überführt werden. In Glasgow wurden drei Häuser vollständig zerstört. In Dublin wurden 21 Personen verletzt. Das Glaschob des Zentralbahnhofs von Glasgow stürzte unter dem Druck zusammen. Auf dem hohen Berge wurden zahlreiche Bauwerkzeuge umgestoßen. In Dublin löste ein großer Schornstein zusammen und fiel durch das Dach eines Krankenhauses in die Krankenküche. Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt. Ganz besonders stark war die Gewalt des Sturmes im Acaal. Unter den überfüllten Schiffen befindet sich auch ein Motorbooter aus dem Fischerdorf Le Sorcel bei Ballycroyne. Das Schiff ist allem Anschein nach untergegangen. In Nord Irlands sind 7 verheiratete Küster, die 14 Kinder zurückerlösen.

## Unwetter im Kaltgeit und Stagerat.

Verlin, 31. Januar. (Privattelegramm.)

Dem „Montag“ zufolge hat in der Sonntagsnacht im Kaltgeit und Stagerat ein furchtbares Sturmwetter geherrscht. Vor und in Sagen wurden große Verwüstungen angerichtet. Mit großer Mühe gelang es einem Rettungsboot, die Mannschaft eines brennenden Dampfers zu bergen. Kurz nachdem die Mannschaft des Schiff verloschen hatte, wurde es losgerissen und treibt jetztem gegen das Stagerat. Gleichzeit wurde ein Vergungsdampfer von Fiederfischen zu einem in Not befindlichen Schiff verbannt. Auch über Norwegen hat das Unwetter großen Schaden angerichtet. Ein Motorbooter schickerte an der Küste, wobei ein Mann der Mannschaft erkrankte. Am morgigen Sonntag werden berichten Schiffe, die nachts nur mit großer Vorsicht auf die See zu fahren.

## Vom Bräutigam verhehentlich erschossen.

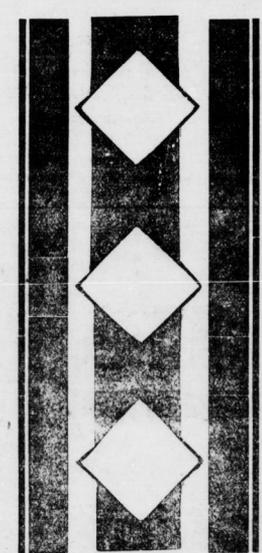
Limburg, 31. Januar. (M. B.)

Auf tragische Weise kam hier gestern abend ein junges Mädchen aus Niederwall bei Wiesbaden zu Tode. Das Mädchen war gestern nachmittag bei ihren zukünftigen Schwiegereltern zum Besuch eingetroffen. In den Abendstunden wollte ihr Vahrigar Bräutigam, der ebenfalls bei seinen Eltern zu Besuch weilte, seiner Braut einen geliebten Revolver zeigen. Die Braut, die aus Unvorsichtigkeit entließ sich und die Kugel drang der Braut ins Herz, so daß sie sofort verstarb. Der junge Mann stellte sich der Polizei und wurde festgenommen.

(Aus aller Welt siehe auch Seite 9.)

# Sonder-Verkauf!

Wir bringen Ungewöhnliches zu enorm billigen Preisen.



### Bettstoffe usw.

Hemdentuche	kräftige Qualität	29
Linons	für Waschezwecke	39
Linons	Bettbreite	85
Bettzeuge	kariert	48
Bettzeuge	kariert, Bettbreite	93
Inletts	Körperware	88

### Damen-Kleidung

Winter-Mäntel	aus warmen Flauchstoffen, mit Plüschgarnitur	7,50
Winter-Mäntel	aus schwarzem und farb. Tuch, mit Knopf- u. Tressengarn. Stück	14,50
Winter-Mäntel	aus Velour de laine, gute Qualität, mit Pelzkragen	18,50
Damen-Kleider	aus Wascheide, moderne Schnitten	2,50
Pullover-Kleider	aus modern. Stoff, sehr kleidsam	4,75
Tanz-Kleider	jugendliche flotte Form, aus modern. Stoff mit Ansteckklume	5,50

### Barchente usw.

Hemdenbarchente	gestreift, doppelseitig	35
Hemdenbarchente	Militärstreifen	48
Kleiderbarchente	moderne Muster	42
Kleiderbarchente	türkische Muster	52
Nachtjackenbarchente	rosa gemustert	65
Schürzenwarps	90 cm breit	55

### Kleiderstoffe

Weißer Kleider-Kreppt	gestreift	65
Weißer Schweizer Voiles	110/112 cm breit	1,18
Pulloverstoffe		68
Jacquardstoffe	doppeltreift	88
Cheviots	130 cm breit, reine Wolle	2,50
Gabardines	128 cm breit, reine Wolle	3,75

### Damen-Wäsche

Trägerhemden	mit Hohlbaum	58
Trägerhemden	m. Hohlbaum, Spitzen und Stickereimotiven	95
Trägerhemden	mit Stickerei	1,18
Beinkleider	mit Hohlbaum	85
Beinkleider	mit Hohlbaum, reich gestickt	1,15
Beinkleider	Schlupform mit Stickerei	1,35

### Gardinen

Künstler-Gardinen	3teilig	Garnitur 9,75 6,50	1,50
Madras-Garnituren	3teilig	Garnitur 7,75 5,50	1,85
Halbstores		Stück 5,50 3,50	65
Gardinen	Stückware	Meter 85 65	22
Gardinen-Mulle	getupft, 115 cm breit	Meter 1,80 1,20	82
Madrasstoffe	dunkelgründig, ca. 130 cm breit	Meter 3,75 2,25	1,30

Sämtliche Damen- und Kinder-Winter-Hüte jetzt weit unter Preis.



# Vereins-Kalender

des SPD freien Gewerkschaften, geistlichen Vereinen sowie der sozialistischen Frauenvereine in Halle  
**Verwaltung:** der SPD, Halle  
 Herz 42/44, Hofgebäude 2. Etz  
 Fernruf 1020.

## Halle

**Arbeiter-Volkstheater**, Dienstag, 1. Februar, abends 8 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“ Vorführung.

**Aus dem Bezirk**  
**Zentralrat**, Freitag, 2. Februar, abends 8 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“ Vorführung.

**Wettin**, Mittwoch, den 2. Februar, abends 8 Uhr, bei der Genoffin Bräutigam, Männerchöre, Chorvereinigung.

**Giltenburg**, Freitag, den 4. Februar, in der Stadt- und Kreisbibliothek, Halle. Genoffe Alfred Herrke wird über das Karapogramm sprechen. Keine Genoffin und kein Genoffe darf fehlen.

**Frauenfeier** d. Am 18. Februar veranstaltet die hiesige sozialistische Frauenorganisation in der Stadtbibliothek eine Frauenfeier. Der Abend wird ausgedehnt durch Musik, Rezitation und Vorträge zur Rolle der Frau im Sozialismus. Eintritt in Genoffin Karte. Auch diese Veranstaltung verdient guten Besuch.

**Werbt neue Leser!**

**Reichs-Banner** **Schwarz-Rot-Gold**  
 (Band der republikanischen Kriegtalibhner)

## Ortsgruppe Halle

**Ortsverband**, Dienstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr, im Kreisbüro, Halle. Besprechung des Ortsverbandes. Abends 9 Uhr Sitzung des erweiterten Ortsverbandes.

**Donnerstag**, den 3. Februar, abends 8 Uhr, im Kreisbüro, Halle. „Sozialist“ Große Funktionärstagung. Alle Kameraden, die Funktionärstellung betreiben, müssen erscheinen. Funktionärstagung der nächsten Sitzung sowie der nächsten Sitzung mitbringen.

## Stadt-Theater

Heute 8 Uhr:  
**Konzert der Robert-Franz-Singakademie**  
 Dienstag 8 Uhr:  
**Die Csardasfürstin**

## Walhalla

Heute, Montag, geschlossen  
 wegen der umfangreichen Vorbereitungen zum Varieté-Programm.

**Marg. Montag, Premiere**  
 Das hiesige Varieté-Programm.  
 II. a. die Hiesigen  
 Antik-Veranstaltungen  
 in der Luft 527  
 und weitere 10  
 Attraktionen.  
 Gemäßigt. Heute n.  
 60 Uhr bis 4 Uhr.  
 Wochentag hat begonnen  
 am 11. Uhr  
 ununterbrochen.

**Alle Anzeigen finden im „Volksblatt“ einen Erfolg**

## Dienstag gibt es wieder Billige Seefische und Fischwaren in der



Gr. Ulrichstr. 58  
 dornburger Straße 17 am Retleck.  
 Deutschlands größter Fischhandel.

Sie sind nicht nur billig, sondern unsere Waren sind von hervorragender Güte, deshalb in der vergangenen Woche 14 Waggons empfangen.

Heute und morgen wieder 4 Waggons  
**Grüne Heringe** große 20 15  
**Grüne Heringe** mittel 22 22  
**Echter Nordsee-Seelachs** o. Kopf 25 25  
**Kabeljau** ohne Kopf 30 30  
**Karbonaden** bratfertig 45 45

Nur infolge tiefen Fängen:  
**1200 Kisten Kieler Sprotten** 58  
 Netto 1 Pfund Inhalt... nur  
 ausgemogelt... 35, 1/2 18

**Riesenauswahl in Fischkonserven**  
 aus eigener Fabrik, Marke Schließelkappe  
**Bratheringe** 12 bis 14 Dose über 85  
**Saure Sardinien** 2 2 85  
 fäher

**Heringe in Gelee** 95  
 Marke Seehund, Dose 2 2 nur  
**Großer Versand nach auswärts**  
 Für Wiederverkäufer noch viel billiger  
 Fernsprecher 22705 21274 21275 24966

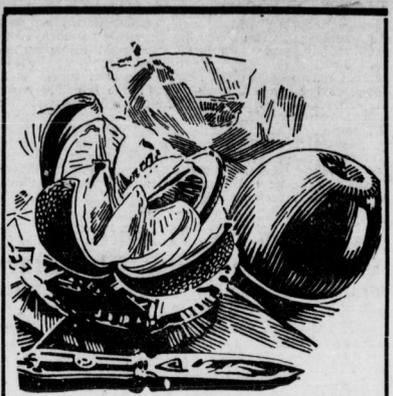
# Rakete

Das Haus der guten Kleinkunst.  
 Ab 1. Februar  
**Reklame-Programm**  
**Fritz Junkermann**  
**5 Borrus-Girls**  
 Deutschlands bestes  
 Rollschuhballt  
**Larsen Mounts**  
 die rätselhafte Musik  
 und andere hervor-  
 ragend. Kunstkräfte  
 nach dem Cabarett  
 der beliebte  
 Trocaderoteil.  
 Glanz. Tanzpar-Kapelle.  
 Ab 11 Uhr  
**Eintritt frei!**

# Bekanntmachung!

Wir haben die  
**Jahreszinsen für Spareinlagen**  
 mit Wirkung vom 1. Februar 1927 an, jederzeit  
 widerruflich, wie folgt festgesetzt:  
 a) für täglich abrufbare Spareinlagen 4 Proz.  
 b) für Spareinlagen auf wenigstens 1 Monat fest 4 1/2 Proz.  
 c) für Spareinlagen auf wenigstens 3 Monate fest 5 1/4 Proz.  
 Halle, den 29. Januar 1927.  
**Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle**

/ Inzerate finden hier weiteste Verbreitung! /



Nach starken Anstrengungen ist die Eiweiß-Reserve im Körper vermindert. Viele greifen dann zu alkoholischen und nikotinhaltigen Reizmitteln, ohne damit das Gleichgewicht wieder herstellen zu können. Im Zustande der Abspannung ist die frische Frucht das Gegebene. Sie liefert den Eiweißersatz zugleich mit der anregenden Beigabe der Fruchtsäure.

## Ess' mehr Früchte und Ihr bleibt gesund!

Täglicher Genuß frischer Früchte ist kein Luxus, sondern Notwendigkeit. Frische Früchte gibt es zu jeder Jahreszeit.  
 Das Fruchtkochbuch ist zum Preise von 25 Pfg. in allen Buchhandlungen zu haben. 528

## Der weisse Rabe

unter den 4 Hfg. Cigaretten Warum? Weil es eine andere 4 Hfg. Cigarette von dieser Qualität nicht gibt.



# RARITÄT

ist die meistgerauchte weil weitaus beste 4 Hfg. Cigarette Deutschlands.

HALPAUS-CIGARETTEN-FABRIK G.M.B.H. BRESLAU UND KÖLN

## Inventur - Ausverkauf

mache ich nicht. Jedoch stelle ich Kleider-Stoffe, Wäsche, Baumwollwaren, Trikotsagen, Damen-Konfektion von Wollstoff, den 31. Januar, bis Montag, den 14. Februar, zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf. Auf alle Waren, die nicht im Preise ermäßigt sind, gebe ich während dieser Zeit 10 Prozent Rabatt.  
**Paul Junge, Könnern a. S.**

**Gute Reklame**  
 durch Inserieren bringt **Gute Geschäfte**

## Neue Gänsefedern

wie sie v. d. Gans ger. werd. mit allen Dämmen Pfd. 2,20, boller 3.-, 3.-, Goldbäumen Pfd. 5.-, 5.-, Ia 6.-, 6.-, 7.-, 7.-, Dämmen, sehr sarr. Pfd. 7.-, Ia 10.- u. 12,50 Pfd., ger. Feder n. Dämmen Pfd. 3,50, 4,50 Pfd., weiß u. weiß Pfd. 5.-, 5,50 u. 6.- Pfd. Bedarf der Nachnahme. Garantie für reelle Ware und nehme, was nicht gefüllt, auf meine Kosten zurück! - 4  
**Paul Wodrich, Neutribbin (Oderbruch)**  
 Gänsemästerei und Weißfederreinigung  
 Am Bahnhof.

Heute spricht **ganz Halle** von den **Schaufenstern** der Firma **A. HUTH & CO.**

HALLE-SAALE — GROSSE STEINSTRASSE 86-87 — MARKTPLATZ 21

Halle und Saalkreis.

Halle, den 31. Januar 1927.

SPD, Ortsverein Halle.

Am Donnerstag, dem 3. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus...

Vor Beginn der Sitzung...

Schiffenflutung... Ein Terminzettel hängt an der Tür zum Schiffenflaut...

Der Korridor ist vollgepackt mit Menschen. Menschen jeden Standes...

Auf den Bänken sitzen die Frauen und Mädchen, die Männer und Jünglinge...

Eine Verlobte hat für ihren Verlobten einen Stroh mit Stullen...

Und drinnen... fikt bereits das Gerücht und blättert nochmals...

Die Sitzung beginnt!

Jahresbericht der Arbeiter-Wohlfahrt.

Wir haben ein Jahr, reich an Arbeit und Mühen, hinter uns. Leiber wird von vielen Parteigenossen...

Unter dem Vorzeichen einer jeden weiteren Zukunft, den Kindern...

Unsere Parteigenossen oder geblüht für die viele aufwändige Arbeit im Dienste der Arbeiterwohlfahrt...

England zahlt die Kriegsgesangenenlöhne aus. Die englische Regierung hat sich zur Auszahlung der Gutsachen...

Unterbezirkskonferenz Halle-Saalkreis.

Vorwärts in Stadt und Land!

Die Reihe der Unterbezirkskonferenzen, die alljährlich nach Schluß des Geschäftsjahres...

Der Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes, der Verrechnungskommission,...

Der Stand der Parteiarbeit. Geschäftsleiter Otto Schöcherl erstattete einen Bericht über den geschäftlichen Stand...

Der Bericht der Verrechnungskommission. Erstattete deren Vorsitzender Genosse Deisinger...

Die Ausdrücke über die Geschäftsergebnisse. Es sprachen die Genossen Schwardendorf, Otto Koch...

Neue Methoden des Warenwertes. Vor einiger Zeit haben wir schon auf neue Wege Methoden im Warenwert...

wieder, daß sie die beabsichtigte Besetzung aus Gründen der Wirtschaftlichkeit...

Der Vorstandsbereich selbst sprachen nur die Genossen Schöcherl (Männern) und Schmidt (Frauen)...

Die Parteigruppe Deisinger hatte einen Antrag eingebracht, den die Untergruppe...

Wahlen. Schüller (Männern) schlug im Auftrage seiner Ortsgruppe vor, die Wähler...

Nach einer kurzen Debatte über die sieben getätigte Delegiertenwahl...

Was noch gefehlt hätte! An auswärtigen Blättern wird über die Stadtkassafälle berichtet...

Was noch gefehlt hätte! Die Stadtkassafälle soll der Kassaführer...

Was noch gefehlt hätte! Die Stadtkassafälle soll der Kassaführer...

Was noch gefehlt hätte! Die Stadtkassafälle soll der Kassaführer...

Was noch gefehlt hätte! Die Stadtkassafälle soll der Kassaführer...

Was noch gefehlt hätte! Die Stadtkassafälle soll der Kassaführer...

Was noch gefehlt hätte! Die Stadtkassafälle soll der Kassaführer...

Was noch gefehlt hätte! Die Stadtkassafälle soll der Kassaführer...

Was noch gefehlt hätte! Die Stadtkassafälle soll der Kassaführer...

Was noch gefehlt hätte! Die Stadtkassafälle soll der Kassaführer...





Bibliothek besitzen, deren teilweise Verlust durch Unvorsichtigkeit der Herrschaft erlitten wurde. Das Reich ist durchgängig überhand und der Inhalt blühend. Es scheint eine einige Gerichte mit und zu passen, das Unvorsichtigkeit der Herrschaft ist die Bücher weiter anzuhaben, wurde beschaffen, für aus Mitteln des Vereins 100 Mk. zu übernehmen.

**Meinungsstück.** Gemeindefeststellung. Die Verbesserung eines Gebäudes zum Bau eines Gemeindefeststellungsgebäudes ist ein Moment der Gemeindefeststellung. Da die Gemeinde kein eigenes Gelände mehr besitzt, wurde an die Gubia benachbarten anwesend fälliger oder doch besser Lieberallung eines geräumigen Hofes, was aber abgelehnt wurde. Die beantragte Unternehmung konnte nicht durchgeführt werden, da das Geld der Gemeinde nicht ausreichte. Die Gemeindefeststellung ist die Grundbedingung der Verwaltung der Gemeinde. Die Gemeindefeststellung ist die Grundbedingung der Verwaltung der Gemeinde. Die Gemeindefeststellung ist die Grundbedingung der Verwaltung der Gemeinde.

**Meinungsstück.** Die Gemeindefeststellung ist die Grundbedingung der Verwaltung der Gemeinde. Die Gemeindefeststellung ist die Grundbedingung der Verwaltung der Gemeinde. Die Gemeindefeststellung ist die Grundbedingung der Verwaltung der Gemeinde.

er in der Lage ist, hat er immer noch gemacht. Es wird Zeit, bis er den vielen kleinen Bienen auch mal eine Zeit folgen läßt. Mit seinem durchgehenden Lande könnte er den Anfang machen.

## Merseburg-Querfurt.

### Bilder aus der „Guten Hoffnung“.

Aus Merseburg wird uns geschrieben: Die Ausbeutung und Ausbeutung der Arbeiterklasse nimmt bei der Gemeindefeststellung „Gute Hoffnung“ in Merseburg immer krasser Formen an. Der hier als „Lehrer“ „Grobman“ bekannte Steiger Schulz hat es für annehmbar, den Arbeiter Schulz mit Schulz gegen zu arbeiten und den Arbeiter Schulz zu zwingen, sich zu unterwerfen. Die also Beleidigung beschwerten sich bei ihren Vorgesetzten und bei der Betriebsleitung, jedoch ohne Erfolg. Auch an das vom Reich eingeleitete Vertriebsamtlich Willkür Vorkommen wenden sich die Beleidigten um Auskunft, wenn diese Beleidigung zu unterbreiten wäre, jedoch wurde dieses Vertriebsamtlich keine Auskunft zu geben, aber am schmeißenden Wege errietete er dem Steiger Schulz Bericht, daß sie die beiden befehlen wollen. So sehen in Merseburg die Vertriebsämter aus! Schließlich führen die beiden nach Götze zum Generaldirektor. Da dieser aber nicht anwesend war, wurden die Beleidigten von dem bekannten Arbeiterführer Direktor Keil empfangen und mit schönen Worten hinauskomplimentiert. Jedoch traten die beiden den Vertriebsämtern des Herrn Direktors nicht recht und wendeten sich an den zuständigen Vorgesetzten in Naumburg, der auch an folgenden Tage zur Untersuchung des Falles erschien. Neben das Reich dieser Verhältnisse ist bis jetzt nichts bekannt. Die Verhältnisse sollen sich weiter verschärfen.

Die vom Reich der Arbeiter kostenlos angebotene Vertriebsämter, welche dazu dient, die Arbeiter vor Auslieferung zu bewahren, bringt regelmäßig schöne Bilder und Aufschläge unter dem Titel „Die Schöne ist nicht im Falle“. Verboten aber dem Arbeiter diese Aufschläge, denn sie sind nicht zu gebrauchen, kann solche Vertriebsämter gelten nur für die Theorie, in der Praxis dürfen sie nicht angewendet werden.

Am dem von der Gruppe „Gute Hoffnung“ gegründeten Fußballklub und der Werksgemeinschaft tracht es in allen Rängen. Die Spieler im Fußballklub werden unterstützt, weil ihnen vom Lohn Abzüge für Sportausgaben gemacht werden. Je mehr die Monatsbeiträge für den Fußballklub werden vom Lohn abgezogen. Auch in diesem Verein ist sich der oben genannte Steiger Schulz unheimlich hervor. Bei Wettspielen beschäftigt er als Zuschauer die von auswärts erschienenen Spieler mit den neuesten Reden, und trakt feiner Pulloverkleidung vorrecht er den Gästen die Hände wuschelt zu schenken, weil sie nicht haben. Auch ein Teil der übrigen passiven Mitglieder, meistens Beamte, wirken durch ihr probenhaftes Auftreten abtötend auf die Spieler.

Am 22. und 23. Januar veranstaltete dieser Verein ein Spiel mit „Zwei Räder“ im letzten Enden. Schon acht Tage vor diesem Spiel waren Sammler vom Werk im Geschäft beschäftigt, um alles aufzubauen. Es sollte etwas noch nie Dagewesenes gespielt werden. Schon um 7 Uhr fuhr das Auto des Vereins im Orte umher, um die Gäste heranzubringen. Alles wurde beunruhigt gemacht, daß sich keiner die Schuld beklammert. Aber alles sollte prächtig sein, denn am Sonntag waren schon viele Gäste gekommen, so Gäste umgeben, und am Sonntag sogar nur 60 Gäste erschienen. Selbst ein großer Teil der

Mitglieder hatte vorgeschlagen, diesem Sammel fernzubleiben. In den Beträumen waren Schokoladen und Apfelsinen-Verpackungen erbracht, aber es fehlte an Käufen, und damit die schönen Apfelsinen doch noch an den Mann kommen, beschloß die Fußballklub eine Selbstauslieferung zu erwirken. Zur Auslieferung wurde zwischen Grotzmann und Schöberl ein Kampf ausgetragen, aber nicht mit dem Fußball, sondern mit Biergläsern, und dabei half blutige Kämpfe gegeben. Im allgemeinen schied man sich über den Verlauf des Festes den Kopf nicht, denn der fasthundert Bierglaselastik ist eben Sport, und das Fest ist nicht die „Gute Hoffnung“ schon begleitet, den Verein betrifft es ja nicht. Aber das ist eben das Werk, auch seine Kosten, aber wenn die Arbeiter auskömmliche Löhne verlangen, dann kann die „Gute Hoffnung“ nicht gehen.

Bei der Werksgemeinschaft sind sich zwei Schichtpläne in die Quere geraten. Von einem Vollen Wille, der zur Verletzung des langjährigen Platte, soll wohl ein anfänglicher Teil fehlen. Auch das Hebert und die beiden Müllt hier noch außer Acht. Es ist eine Zeitlang, daß fünfzehnjährige Jungen 10 Stunden und noch mehr arbeiten müssen, der Betriebsrat nicht nachsichtig das Werk über Arbeitstätigkeit für Jugendliche nicht. Arbeiter vom Reich! Schlichte Euch wohl! Die Arbeiter-Organisation, dem Verarbeitungsverband, an, dann können solche Zustände befristet werden, dann kann für verlangen, als Mensch und nicht als Vieh behandelt zu werden.

### Eine Radio-Exposition.

Eine von der Damburger Universität und der Radiogemeinschaft Damburger Wissenschaftler ausgearbeitete Expedition ist in Nord-Island angekommen und hat dort eine Expedition für kurze Wellen errichtet, die mit der isländischen Station Hestifoss und der Damburger Radiostation in Verbindung steht. Die Expedition, die ebenfalls die Damburger Quellen und das isländische Wissenschaftler publizieren will, soll sich ein Jahr auf Island aufhalten.

### Rundfunk-Programme.

**Merseburg (Welle 357,1).**  
 Dienstag: 8.30 bis 9 Uhr: Übertragung von Sendungen aus den USA; 9.30 bis 10 Uhr: Nachrichten; 10.30 bis 11 Uhr: Musik; 11.30 bis 12 Uhr: Nachrichten; 12.30 bis 13 Uhr: Nachrichten; 13.30 bis 14 Uhr: Nachrichten; 14.30 bis 15 Uhr: Nachrichten; 15.30 bis 16 Uhr: Nachrichten; 16.30 bis 17 Uhr: Nachrichten; 17.30 bis 18 Uhr: Nachrichten; 18.30 bis 19 Uhr: Nachrichten; 19.30 bis 20 Uhr: Nachrichten; 20.30 bis 21 Uhr: Nachrichten; 21.30 bis 22 Uhr: Nachrichten; 22.30 bis 23 Uhr: Nachrichten; 23.30 bis 24 Uhr: Nachrichten.

**Waldenbuch (Welle 1300).**  
 Dienstag: 8.30 bis 9 Uhr: Übertragung; 9.30 bis 10 Uhr: Nachrichten; 10.30 bis 11 Uhr: Musik; 11.30 bis 12 Uhr: Nachrichten; 12.30 bis 13 Uhr: Nachrichten; 13.30 bis 14 Uhr: Nachrichten; 14.30 bis 15 Uhr: Nachrichten; 15.30 bis 16 Uhr: Nachrichten; 16.30 bis 17 Uhr: Nachrichten; 17.30 bis 18 Uhr: Nachrichten; 18.30 bis 19 Uhr: Nachrichten; 19.30 bis 20 Uhr: Nachrichten; 20.30 bis 21 Uhr: Nachrichten; 21.30 bis 22 Uhr: Nachrichten; 22.30 bis 23 Uhr: Nachrichten; 23.30 bis 24 Uhr: Nachrichten.

**Waldenbuch (Welle 1300).**  
 Dienstag: 8.30 bis 9 Uhr: Übertragung; 9.30 bis 10 Uhr: Nachrichten; 10.30 bis 11 Uhr: Musik; 11.30 bis 12 Uhr: Nachrichten; 12.30 bis 13 Uhr: Nachrichten; 13.30 bis 14 Uhr: Nachrichten; 14.30 bis 15 Uhr: Nachrichten; 15.30 bis 16 Uhr: Nachrichten; 16.30 bis 17 Uhr: Nachrichten; 17.30 bis 18 Uhr: Nachrichten; 18.30 bis 19 Uhr: Nachrichten; 19.30 bis 20 Uhr: Nachrichten; 20.30 bis 21 Uhr: Nachrichten; 21.30 bis 22 Uhr: Nachrichten; 22.30 bis 23 Uhr: Nachrichten; 23.30 bis 24 Uhr: Nachrichten.

**eder**  
 Bart- und Körperpflege-  
 genosse läuft keine geistige  
 Nahrung nur in feiner  
 Bartzubehaltung!

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager aus sämtlichen Wissensgebieten.

**Volksblatt-Buchhandlung**  
 Große Ulrichstraße 27  
**Wittelsbacher Buchhandlung**  
 Wittelsbach / Grünstraße 3

# Total-Ausverkauf!

Wintermantelstoffe für Damen und Herren kommen zu jedem annehmbaren Preise zum Verkauf

<b>Seidenstoffe</b> Crépe de Chine, Eolienne, Waschseide, Crépe marocaine, Taft usw.	<b>Herrenstoffe</b> Kamgaru, blau und farbig, Gabardine, schwarz Foulé u. Drappé für Gesellschaft-Anzüge, marengo für Cout- und Jackett-Anzüge, Hosenstreifen, Cord für Sport-Anzüge und Reithosen, Covercoat für Frühjahrs-Mäntel usw.
<b>Damenstoffe</b> Popeline, Kleiderschotten, Rips, Epinglé, Charmelaine, Ramagé, Tuche, Samte, Pulloverstoffe, Jaquard, Cheviot, Woll-mousseline, Waschmousseline, Mantelstoffe, Eskimo, Flauch usw.	

**20-50% Preisermäßigung**

Es lohnt sich von auswärts zu kommen — Verkaufszeit vormittags 9 bis 6 abends ununterbrochen

## Mitteldutsche Textilgesellschaft

Gr. Ulrichstr. 52 u. Telefon 25 439

## Gemeinschaftshaus Halle

Part 42/44

Übernachtung zu solid. Preisen

Guter und preiswerter Mittagstisch 8251

**Soeben erschienen!**  
**E. Friedrich**  
**Krieg am Kriege**  
**II. Band**  
 Preis 5,- Mark

Zu beziehen durch die  
**Volksblatt-Buchhandlung**  
 Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 27

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung! Kleine Anzeigen finden hier weitest Verbreitung

General-Vertrieb für Merseburg und Umgegend:

**Michel Briketts**  
 Anerkannt beste Marke

**Sporthaus Käthner**  
 Merseburg, Kl. Ritterstr. 1

**Gebr. Becker Lederhandlung**  
 Merseburg, Breitestr. 4

**Wilhelm Schiller, Merseburg**  
 Uhren und Goldwaren

**Alleinverkaufsstelle der Alpina-Uhren**  
 Eigene Reparaturwerkstätte.

**Rulfes**  
 Spezialität: ein  
 Münchener Laden - Bekleidung

**Merseburg**  
**JANUAR**



**ANGEBOTE**

**Spare wieder!**  
 nach kleinste Beträge, bei der

**Kreissparkasse Merseburg**  
 Kleine Ritterstraße 19 (Kreishaus)

**Karl Stürzebecher**  
 Merseburg  
 Strumpfwaren :: Wäsche  
 Herren-Artikel

**Carl Baum**  
 Merseburg  
 Kl. Ritterstr. 14, Gebrüder 1832  
 Spezialgeschäft  
 feiner Seltener Stahlwaren  
 Basler-Bedarfsartikel, Haus-  
 u. Küchengeräte, Feinschleiferei  
 für Messer u. Sägen aller Art

**Sonder-Ausstellung**  
**Gotthardtstraße 16**  
 für Delen und Herde jeder Ausföhrung

**C. F. Meister**  
 Merseburg  
 Telefon 139 und 140



# Friedrichshagen

## im Bezirks-Sportkartell Halle-Merseburg.

### Für positive Stellung zum Staat. / Gegen die Phrasenpolitik.

#### Wiederwahl des Vorstandes. / Gründung eines Provinzialkartells. / 1922 am 26. Juni. / Die „Richtlinien“.

Die Arbeiterbewegung des Bezirks Halle-Merseburg hatte gestern nicht nur mit dem Ausfall des Kreiswetterschießens in sein sportliches Bestehen einen großen Schlag, sondern in organisatorischer Hinsicht eine tiefgreifende Krise durch den Abgang der Generalsekretäre der Bezirksorganisationen. Die Regierung des Bezirks Halle-Merseburg hat durch den Abgang der Generalsekretäre der Bezirksorganisationen einen großen Schaden erlitten, da die dortige Arbeiterschaft in den beteiligten Stellen im Interesse der Bewegung nicht nur durch den Ausfall der Generalsekretäre, sondern auch durch den Abgang der Generalsekretäre der Bezirksorganisationen einen großen Schaden erlitten hat. Die Regierung des Bezirks Halle-Merseburg hat durch den Abgang der Generalsekretäre der Bezirksorganisationen einen großen Schaden erlitten, da die dortige Arbeiterschaft in den beteiligten Stellen im Interesse der Bewegung nicht nur durch den Ausfall der Generalsekretäre, sondern auch durch den Abgang der Generalsekretäre der Bezirksorganisationen einen großen Schaden erlitten hat.

Die Arbeiterbewegung des Bezirks Halle-Merseburg hatte gestern nicht nur mit dem Ausfall des Kreiswetterschießens in sein sportliches Bestehen einen großen Schlag, sondern in organisatorischer Hinsicht eine tiefgreifende Krise durch den Abgang der Generalsekretäre der Bezirksorganisationen. Die Regierung des Bezirks Halle-Merseburg hat durch den Abgang der Generalsekretäre der Bezirksorganisationen einen großen Schaden erlitten, da die dortige Arbeiterschaft in den beteiligten Stellen im Interesse der Bewegung nicht nur durch den Ausfall der Generalsekretäre, sondern auch durch den Abgang der Generalsekretäre der Bezirksorganisationen einen großen Schaden erlitten hat.

### Bezirksvorsitzende Morz Bandermann

Das Verbot eines Sportvereins über sich selbst zu erheben, ist ein Verstoß gegen die Bestimmungen der Reichsvereinsgesetzgebung. Die Reichsvereinsgesetzgebung verbietet es einem Sportverein, sich selbst zu verbieten. Die Reichsvereinsgesetzgebung verbietet es einem Sportverein, sich selbst zu verbieten. Die Reichsvereinsgesetzgebung verbietet es einem Sportverein, sich selbst zu verbieten.

### Fortuna Kreismeister

Die Fortuna-Kreismeister haben sich in der letzten Sitzung des Bezirksvereins getroffen. Die Fortuna-Kreismeister haben sich in der letzten Sitzung des Bezirksvereins getroffen. Die Fortuna-Kreismeister haben sich in der letzten Sitzung des Bezirksvereins getroffen.

### Friedrichshagen

Die Arbeiterbewegung des Bezirks Halle-Merseburg hat durch den Abgang der Generalsekretäre der Bezirksorganisationen einen großen Schaden erlitten. Die Arbeiterbewegung des Bezirks Halle-Merseburg hat durch den Abgang der Generalsekretäre der Bezirksorganisationen einen großen Schaden erlitten. Die Arbeiterbewegung des Bezirks Halle-Merseburg hat durch den Abgang der Generalsekretäre der Bezirksorganisationen einen großen Schaden erlitten.

### 30000 Zuschauer bei einem bürgerlichen Spiel

Am Sonntag wurde in Berlin ein bürgerliches Spiel zwischen dem Fußballklub Tennis Borussia und dem Fußballklub Tennis Borussia ausgetragen. Am Sonntag wurde in Berlin ein bürgerliches Spiel zwischen dem Fußballklub Tennis Borussia und dem Fußballklub Tennis Borussia ausgetragen.

### Arbeiter-Schachweltmeister in Halle

Der halle'sche Arbeiter-Schachklub feierte am Sonntag seinen 100. Geburtstag. Der halle'sche Arbeiter-Schachklub feierte am Sonntag seinen 100. Geburtstag. Der halle'sche Arbeiter-Schachklub feierte am Sonntag seinen 100. Geburtstag.

### 2. Kreis (ATSB) 6. Bezirk Turnen

Am Sonntag wurde in Halle ein Turnfest der Arbeiter-Schachklub ausgetragen. Am Sonntag wurde in Halle ein Turnfest der Arbeiter-Schachklub ausgetragen. Am Sonntag wurde in Halle ein Turnfest der Arbeiter-Schachklub ausgetragen.

### Einem Konfession des Bundes-Zuwendungsauflusses

Die Arbeiterbewegung des Bezirks Halle-Merseburg hat durch den Abgang der Generalsekretäre der Bezirksorganisationen einen großen Schaden erlitten. Die Arbeiterbewegung des Bezirks Halle-Merseburg hat durch den Abgang der Generalsekretäre der Bezirksorganisationen einen großen Schaden erlitten.

### Arbeiter-Schachweltmeister in Halle

Der halle'sche Arbeiter-Schachklub feierte am Sonntag seinen 100. Geburtstag. Der halle'sche Arbeiter-Schachklub feierte am Sonntag seinen 100. Geburtstag. Der halle'sche Arbeiter-Schachklub feierte am Sonntag seinen 100. Geburtstag.